

BergWelt Strom

Ökostrom aus 100% regionaler Wasserkraft.
Ihr Beitrag für unsere Natur.

BergWelt Strom:
100% natürliche Energie, 100% Umweltschutz

Wir liefern unseren Kunden mit **BergWelt Strom** ein Produkt aus 100% regenerativ erzeugtem Strom.

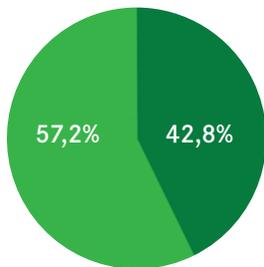
Die Produktion erfolgt ausschließlich in regionalen Wasserkraftanlagen und ist damit CO₂-neutral. Mit dieser Energie beziehen Sie 100% Ökostrom und schonen direkt unsere Umwelt.

Für eow Kunden beträgt der Anteil der Erneuerbaren Energie nach EEG in 2021 bereits 57,2 %.

Dieses Produkt wird vom TÜV Nord überwacht und zertifiziert.

Energieträgermix der eow GmbH

- Erneuerbare Energie, finanziert aus der EEG-Umlage
- Erneuerbare Energie mit Herkunftsnachweis, nicht finanziert aus EEG-Umlage



100% Vermeidung von Atommüll:
0g/kWh – Bundesdurchschnitt: 0,0003g/kWh*

100% Vermeidung von CO₂-Emissionen:
0g/kWh – Bundesdurchschnitt: 350g/kWh*

Weiterführende Informationen zur
Entwicklung der Staatsquote erhalten
Sie auch bei uns persönlich!



Montag - Donnerstag von 08:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

... und 24-Stunden auf www.eow-todtnau.de

Telefon 07671 99 99 6 - 0
Telefax 07671 99 99 6 - 31

E-Mail info@eow-todtnau.de



facebook.com/eowtodtnau



instagram.com/eow_todtnau

Energieversorgung
Oberes Wiesental GmbH
Schönauer Straße 32
79674 Todtnau

eow
ERDGAS
STROM
WASSER
WÄRME
Unsere Energie für Sie –
regional und klimaschonend

Ökostrom



Kundeninformation zur neuen Staatsquote

(Steuern-, Abgaben- und Umlagelast)

Gültig ab 01.01.2023

eow
ERDGAS
STROM
WASSER
WÄRME
Unsere Energie für Sie –
regional und klimaschonend

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Strompreis für einen Kunden in Deutschland setzt sich im Wesentlichen aus drei Preiskomponenten zusammen:

- > Energieerzeugung, -beschaffung und -lieferung, inkl. Vertriebs- und Marketingkosten
- > Staatlich regulierte Entgelte für Transport und Verteilung der Energie (Netz- und Messentgelte)
- > Staatsquote (Steuern, Abgaben und Umlagen)

Bei den Strompreisen in Deutschland bilden die gesetzlich vorgeschriebenen Steuern, Abgaben und Umlagen, die sich jeweils zum 01.01. eines Jahres ändern, einen wesentlichen Preisbestandteil. Mit diesem Falblatt möchten wir Ihnen die zum 01.01.2023 wirksam werdenden Änderungen des staatlichen Anteils in Deutschland vorstellen und Sie über die Entwicklung gegenüber dem letzten Stand informieren.

Wir beginnen mit einer zusammenfassenden Übersicht für einen durchschnittlichen Kunden mit einem Stromverbrauch von 3.000 kWh/ Jahr, wohnhaft in Stuttgart (Werte gerundet):

Gültig ab: Preisbestandteile	01.07.22 in Cent/kWh	01.01.23 in Cent/kWh	Veränderung in Cent/kWh	3.000 kWh/a		Veränderung in EUR
				01.07.22 in EUR	01.01.23 in EUR	
EEG-Umlage	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,00
KWK-Umlage	0,378	0,357	- 0,021	11,34	10,71	- 0,63
§ 19 StromNEV-Umlage	0,437	0,417	0,020	13,11	12,51	- 0,60
Offshore-Netzumlage	0,419	0,591	0,172	12,57	17,73	5,16
abLa-Umlage	0,003	0,000	- 0,003	0,09	0,00	- 0,09
Konzessionsabgabe	1,320	1,320	0,000	39,60	39,60	0,00
Stromsteuer	2,050	2,050	0,000	61,50	61,50	0,00
Mehrwertsteuer (MwSt.)	0,880	0,900	0,025	26,26	26,99	0,72
Summe Staatsquote	5,482	5,635	0,152	164,47	169,04	4,56

Entwicklung: Die Staatsquote steigt zum 01.01.2023 gegenüber dem letzten Stand in Summe um brutto 0,152 Cent/kWh (netto 0,128 Cent/kWh). Für einen durchschnittlichen Kunden liegt die Anpassung gegenüber dem letzten Stand bei brutto 4,57 EUR/Jahr (netto 3,84 EUR/Jahr).

Nähere Informationen zu den einzelnen Steuern, Abgaben und Umlagen erhalten Sie nachfolgend:

EEG-Umlage (Umlage zur Förderung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz)

Entwicklung: Mit Inkrafttreten des „EEG-Entlastungsgesetz“ wurde die sogenannte EEG-Umlage nach § 60 Abs. 1a EEG n.F. am 01.07.2022 von netto 3,723 Cent/kWh auf 0 Cent/kWh gesenkt.

Zum 01.01.2023 soll die EEG-Umlage zudem vollständig abgeschafft werden. Grundlage hierfür bildet das sogenannte Energiefinanzierungsgesetz (EnFG), welches eine haushaltsbasierte Förderung der EEG-Anlagen vorsieht und zu Anpassungen im EEG- Belastungsausgleich führt. Die EEG-Umlage ist somit kein Bestandteil des Strompreises mehr.

Zum 01.01.2023 gibt es damit keine Veränderung im Vergleich zum letzten Stand.

Finanzierung: Die Finanzierung der für Stromeinspeisungen aus regenerativen Energiequellen wie Wind- und Wasserkraft, Erdwärme, Biomasse oder Photovoltaik zu zahlenden Vergütung (EEG-Vergütung) erfolgte bis zum 30.06.2022 über ein Umlageverfahren und wurde von allen Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden (sofern sie nicht entlastet waren) über die jeweils verbrauchten Kilowattstunden getragen (sogenannte EEG-Umlage). Mit dem Wegfall der EEG-Umlage

als Preisbestandteil erfolgt die Finanzierung über einen Energie- und Klimafonds – einem Sondervermögen des Bundes.

KWK (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)-Umlage nach dem Energiefinanzierungsgesetz (EnFG)

Entwicklung: Zum 01.01.2023 sinkt die KWK-Umlage gegenüber dem Vorjahr von netto 0,378 Cent/kWh auf netto 0,357 Cent/kWh. Für einen durchschnittlichen Kunden liegt die Anpassung gegenüber dem Vorjahr bei netto -0,63 EUR/Jahr, zzgl. 19% USt.

Zweck des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK) war bzw. ist es, die Nettostromerzeugung aus Kraft-Wärme- Kopplungsanlagen auf 110 Terrawattstunden bis zum Jahr 2020 sowie auf 120 Terrawattstunden bis zum Jahr 2025 im Interesse der Energieeinsparung sowie des Umwelt- und Klimaschutzes zu erhöhen. Mit Inkrafttreten des Energiefinanzierungsgesetzes zum 01.01.2023 ist die bisher in § 26 KWK (2020) normierte Umlage der Kosten, die den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) durch die Abwicklung der gesetzlichen Vorgaben zur Förderung der Stromerzeugung aus hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie zur Förderung des Ausbaus von Wärme- und Kältenetzen entstehen, nunmehr in den §§ 10 - 12 EnFG geregelt. Förderung: Im EnFG ist die Vergütung für die Stromerzeugung aus KWK-Anlagen geregelt (sogenannte KWK-Vergütung).

Finanzierung: Die Förderung (bzw. Vergütung), die Betreiber von KWK-Anlagen erhalten, wird auf den gesamten Stromverbrauch, also auf jede in Deutschland verbrauchte Kilowattstunde und damit auf alle Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden (sofern sie keine Vergünstigung erhalten in vorgenannter Höhe) umgelegt (sogenannte KWK-Umlage).

§ 19 StromNEV (Stromnetzentgeltverordnung)-Umlage

Entwicklung: Zum 01.01.2023 sinkt die § 19 StromNEV-Umlage gegenüber dem Vorjahr von netto 0,437 Cent/kWh auf netto 0,417 Cent/kWh. Für einen durchschnittlichen Kunden liegt die Anpassung gegenüber dem letzten Stand bei netto -0,60 EUR/Jahr, zzgl. 19% USt.

Ziel des Gesetzgebers ist es, stromintensive Industriebetriebe nach § 19 StromNEV sowie Elektrolyseure gemäß § 118 Abs. 6 Satz 7 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) unter bestimmten Bedingungen von den Entgelten für den Energietransport teilweise bis vollständig zu entlasten.

Subvention: Nach § 19 Abs. 2 StromNEV erhalten Industrieunternehmen unter bestimmten Voraussetzungen und auf Antrag reduzierte Netzentgelte. Zur Förderung eines schnellen Hochlaufs von Wasserstoff sind Elektrolyseure gemäß § 118 Abs. 6 EnWG grundsätzlich von den Netzentgelten befreit. Die Wälzung für die Freistellung von Netzentgelten zugunsten von Elektrolyseuren (sogenannte „Wasserstoffumlage“) wird über die § 19 StromNEV-Umlage erstmalig ab 01.01.2023 berücksichtigt.

Finanzierung: § 19 Abs. 2 StromNEV regelt, dass entgangene Erlöse durch Netzentgeltbefreiungen im Rahmen eines bundesweiten Ausgleichs analog den §§ 10 - 12 EnFG ausgeglichen werden. Die Umlage wird von allen Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden (sofern sie nicht entlastet sind in vorgenannter Höhe) über die jeweils verbrauchten Kilowattstunden getragen.

Offshore-Netzumlage gemäß Energiefinanzierungsgesetz (EnFG)

Entwicklung: Zum 01.01.2023 steigt die Offshore-Netzumlage (bis einschl. 2018 als Offshore- Haftungsumlage bezeichnet) gegenüber dem Vorjahr von netto 0,419 Cent/kWh auf netto 0,591 Cent/kWh. Für einen durchschnittlichen Kunden liegt die Anpassung gegenüber dem letzten Stand bei netto 5,16 EUR/Jahr, zzgl. 19% USt. Ziel: Mit der Offshore-Netzumlage möchte die Bundesregierung die Risiken beim Netzanschluss von Offshore-Windparks begrenzen und die Kosten für die Errichtung und den Betrieb der Offshore-Anbindungsleitungen in der Nord- und Ostsee decken. Finanzierung: Über die Offshore-Netzumlage werden die Haftung und die Netzan-

schlusskosten auf alle Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden (in vorgenannter Höhe, sofern kein Entlastungsgrund vorliegt) auf die verbrauchten Kilowattstunden umgelegt.

War die Offshore-Netzumlage seither in § 17f Abs. 5 EnWG geregelt, ist sie mit Inkrafttreten des Energiefinanzierungsgesetzes zum 01.01.2023 in den §§ 10 -12 EnFG normiert.

Umlage für abschaltbare Lasten (abLa-Umlage) nach § 18 Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten (AbLaV)

Entwicklung: Entsprechend § 20 Abs. 2 AbLaV trat die Verordnung am 01.07.2022 größtenteils außer Kraft. In 2023 wird die AbLaV-Umlage daher nicht mehr erhoben. Der Vortrag aus der Jahresrechnung 2021 wird in 2023 netzentgeltmindernd eingebracht.

Für einen durchschnittlichen Kunden liegt die Anpassung gegenüber dem letzten Stand in 2022 damit bei netto -0,09 EUR/Jahr, zzgl. 19% USt.

Konzessionsabgabe (KA)

Entwicklung: Zum 01.01.2023 gibt es keine Veränderung. Bei der KA handelt es sich um Entgelte an die Kommune für die Mitbenutzung von öffentlichen Verkehrswegen durch Versorgungsleitungen. Die Höhe der KA ist abhängig von der Einwohnerzahl des Ortes. Beispielhaft wurde in der abgebildeten Preisübersicht der Abgabewert für Kunden in Gemeinden mit weniger als 25.000 Einwohner gem. § 2 Abs. 2 lit. 1b) KAV aufgeführt.

Stromsteuer

Entwicklung: Zum 01.01.2023 gibt es keine Veränderung. Die Stromsteuer ist eine gesetzlich geregelte Verbrauchssteuer, die seit 1999 auf Grund des Gesetzes zur ökologischen Steuerreform erhoben wird. Besteuert wird der Verbrauch bzw. die Entnahme aus dem Netz im deutschen Steuergebiet. Die Stromsteuer wird vom Energielieferanten erhoben und an das zuständige Hauptzollamt abgeführt.

Mehrwertsteuer

Entwicklung: Bei den Steuern-, Abgabe- und Umlagesätzen handelt es sich um Nettobeträge, zu denen noch die jeweils gültige Umsatzsteuer hinzuzurechnen ist. Allein hieraus ändert sich der Umsatzsteueranteil wie folgt: Zum 01.01.2023 liegt die Veränderung für einen durchschnittlichen Kunden gegenüber dem Vorjahr bei 0,72 EUR/Jahr.

Die Umsatzsteuer wird natürlich auch auf den Energiepreis und den staatlich regulierten Netzentgeltanteil des Strompreises erhoben und liegt deshalb in Summe über dem hier ausgewiesenen Wert. Der Stromlieferant führt die Umsatzsteuer in Summe an das Finanzamt ab.

Diese Informationsbroschüre ist Bestandteil der Aufklärungsarbeit „Strompreisbestandteile - mehr Transparenz über Steuern, Abgaben und Umlagen innerhalb der Stromwirtschaft“ und ist ein Service der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH.

Mit freundlichen Grüßen

Energieversorgung
Oberes Wiesental GmbH

Unsere Energie für Sie –
regional und klimaschonend